



A8 - INNKREIS AUTOBAHN



**Blick von der
Autobahnbrücke
in Buch**

Die Bevölkerung von Weibern ist durch den Lärm der A8 massiv beeinträchtigt, was auch durch Lärmmessungen, insbesondere im letzten Jahrzehnt, bestätigt wurde. 140 Gebäude liegen über dem Grenzwert von 50 dB (Nacht) und sind 400 WeiberInnen somit nachweislich betroffen.

Von Seiten der ASFINAG wurde nunmehr als Übergangslösung bis zur Generalsanierung der A8 eine multifunktionale Lärmschutzanlage (Verkehrsbeeinflussungsanlage) mit Kosten von ca. € 2,5 Mio. errichtet.

Am Dienstag, 22. April fand im GH Roitinger eine Podiumsdiskussion der Rundschau mit dem Thema „Lärmhölle A8 - wer schützt die Anrainer?“ statt. Am Podium stellten sich DI. Dr. Viktor Geyrhofer (Geschäftsführer ASFINAG), Dr. Georg Spiegelfeld (ÖVP-Bundesrat) Erich Pilsner (SP-Landtagsabgeordneter), Gunther Trübswasser (Grüne), Mag. Rosmarie Meingäßner (Schutzgemeinschaft Lebensraum A8), Mag. Andreas Schmolzmüller (Grieskirchner/Eferdinger Rundschau) und Bgm. Ing. Bruckmüller den Fragen der sehr zahlreich erschienenen Betroffenen.

Mit Entsetzen mussten die Anwesenden vom Geschäftsführer erfahren, dass von Seiten der ASFINAG der Abbau der MLA Weibern vorgesehen ist und, obwohl die Anlage voll funktionsfähig ist, diese nicht einmal probeweise in Betrieb genommen wird!

Bgm. Ing. Bruckmüller überreichte den Anwesenden eine Resolution, welche der Gemeinderat in seiner außerordentlichen Sitzung am 15. April einstimmig beschlossen hat. Diese Forderungen wurden auch an die verantwortlichen Politiker des Landes und des Bundes sowie zahlreichen Medien mit der Bitte um Unterstützung der lärmgeplagten WeiberInnen Bevölkerung, übergeben. Eine Kopie dieser Resolution finden Sie auf der Rückseite.



RESOLUTION



GEMEINDEAMT WEIBERN

Pol. Bezirk GRIESKIRCHEN
4675 Weibern, Hauptstraße 5
Tel.: 07732/2555, Fax DW 19

Der lärmgeplagten Bevölkerung von Weibern werden seit annähernd 20 Jahren Lärm-schutzmaßnahmen versprochen.

- Der 1991 projektierte Lärmschutz wurde nicht vollständig umgesetzt.
- Der 2001 projektierte Lärmschutz Weibern-Auhäuseln wurde überhaupt nicht umge-setzt.
- Die für das Jahr 2006 schriftlich zugesagte Fertigstellung der multifunktionalen Lärm-schutzanlage (MLA) erfolgte erst im Jahr 2008. Aufgrund der fehlenden Verordnung des BMVIT konnte die Anlage bisher nicht in Betrieb genommen werden.
- Mit der Dienstanweisung vom 21.12.2006 wurden die finanziellen Mittel für die Um-setzung von Lärmschutzmaßnahmen an Autobahnen wesentlich eingeschränkt.
- Obwohl offizielle Geschwindigkeitsmessungen vorliegen, die eine permanente Über-schreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit für LKW in den Nachtstunden (Durchschnittsgeschwindigkeit 88 km/h gegenüber erlaubten 60 km/h) aufweisen, wurde bis dato kein effizientes Überwachungssystem installiert.

Seit Jahren wird gemessen, projektiert, geprüft, versprochen, gemessen, erneut projek-tiert... und letztlich sogar gebaut – aber nicht in Betrieb genommen! Wie wir den Medien entnehmen mussten, soll die € 3,0 Mio. teure MLA wieder abgebaut werden.

In der von allen Gemeinderäten der Gemeinde Weibern geforderten außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 15. April 2008 wird nachfolgende

RESOLUTION

einstimmig beschlossen:

- Wir fordern die sofortige Inbetriebnahme der voll funktionsfähigen "MLA - Weibern" samt Geschwindigkeitsüberwachung, um die akute Gesundheitsgefährdung der lärm-geplagten Bevölkerung zu mindern.
- Im Zuge der Generalsanierung fordern wir die Einhausung der A8 im Gemeindegebiet von Weibern.

Weibern, am 15. April 2008

Handwritten signatures of the council members:

Johann Lohr, Josef Lohr, Alois Rader, Andreas Hraun, Michael Huber, Konrad Kottner, Wilhelm Ort, Ferdinand Fries, Peter Hurnauer, Rupert Kellner, Peter Huber, Arndt, Alois, Josef